eitung für das Dilltal. um.

gabe täglich nachmittags, mit nahme ber Sonn- und Feiertage. ugspreis: vierteijäbrlich ohne gerlohn & 1,50. Bestellungen nen enigegen die Geschäftsstelle, ebem die Zeitungsboten, die Band-träger und sämtliche Postansialten. Wittive ab beingspriochen bei Schunten an Min. Greben bi Ran. träger beiholg: (2b)c), l 21

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäffsstelle: Schulstrasse t. . Jernsprech-Auschinss ftr. 24. Jusertionspreise: Die fleine 6-geip. Augeigengelle 15 A, die Ressamen-zeile 40 A. Bei unberändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Zeilen-Abschlüffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch die Exp. 25 3.

And. 2

cieban

10

libr

igen.

pl.

Dienstag, den 26. Januar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

riedon Raffauifche Bentralwatfenfonds. Friihjahre lib. 3s. gelangen die Jinsen des Birth' Eristungs-Kapitals von 20000 Mt. aus den Rech-iebren 1913 und 1914 im Betrage von je 800 Mt.

Sterreitung. Sterreitung. Sterreitung. Sterreitung. Sterreitung. Sterreitung. Sterreitung. Sterreitung. Sterreitung bem Testament des versteren gering bemittelten ph. 10 Wirth sollen voer weiblichen Geschlechts, die früher Bold. Liechnung des Zentraswaisensonds verpflegt worden ist bold. Liechnung des Zentraswaisensonds verpflegt worden ist bold. Liechnung des Zentraswaisensonds der Waisenversorgung. it tft odie sich seit Entlassung aus der Waffenversorgung um ordentadelhaft betragen hat, frühestens fünf Jahre nach Entlaffung als Ausstattung ober gur Gründung einer

91, Nese an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu rich-Bewerbuengen muffen Ungaben enthalten: ben feitherigen Lebenstauf bes Bewerbers ober ber erberin, namentlich feit Entlaffung aus ber Baifen-

beren bermalige Beichäftigung;

eignet it die geplante Berwendung der erbetenen Buwen-

men sind amtliche Bescheinigungen über die seitherige Bos Galftigung und Filhrung der Bewerber und Bewerberinwie Beugniffe ber feitherigen, insbesondere des letbeitgebers beigufügen.

f ersuche um Bewerbungen mit bem hinweis, daß olde, die vor dem 1. Märs 1915 eingehen, berudmerben fonnen.

esbaden, den 9. Januar 1915.

Der Landeshauptmann.

Bekanntmadung. Deifen-Raffautschen Ueberlandzentrale G. m. b. D. richeld ift heute die Genehmigung gur probeweisen Infermonahme ber Sochibannungefreileitung Offenbach-Biden worben. Die Leitung wird bom Donnerstag, ben Mite. ab in Betrieb genommen.

diefer Gelegenheit mache ich auf die Gefahren auf-, welche burch Beichabigungen ober Storungen ber entstehen tonnen. Insbesondere wird bor bem Beber Mafte, dem Berühren der Leitungen, fei es auch itiden etwa von beladenen Seu- oder Fruchtwagen m Bertrammern ber Sfolatoren durch Steinwurfe, werfen der Leitung mit Draft und dem Auffteigenon Drachen im Gebiete ber Leitungsanlage dringend Abgesehen von den hoben Strafen, die wegen gung ber Leitung verhängt werben muffen, tonnen fillifellein die Berfonen, die die Beschädigung bornehmen, auch u. A. die in den angeschloffenen Werten beichaf Berfonen au Schaden kommen.

erfuche die herren Burgermeifter gu Offenbach und Borfiehendes in ortsüblicher Weise mehrmals befannt en. Auch bitte ich die Herren Lehrer zu Offenbach iden, die Schiller ber Bolts- und auch ber Fortbilbulen auf die Gefahren besonders hinzuweisen.

lenburg, den 25. Januar 1915. Der Ronigl. Bandrat: 3. B. Dantels.

Nichtamtlicher Ceil. Die Seeschlacht in der Nordsee.

Schutmageit die bis gur Stunde befanntgegebenen Mitteilunn einen Schluß auf ben Umfang und bie Bebeutung fichlacht zulaffen. die fich Sonntag Bormittag in der abgespielt hat, lägt fich jest schon so viel fagen: iche Flotte hat eine weitere Feuerprobe mit Ehren Dillutem Gelingen bestanden. Die Bahl der auf Seiten beteiligten Kriegsschiffe war erheblich, jedoch bei nicht übersehen werden, daß es sich größtenteils Begleitichtife eines kleinen Geschwaders von Schlachtgehandelt hat. Der Bufammenftog ging wohl nicht Rahmen eines größeren Begegnungs - Be : hinaus. Mus dem Wortlaut der am Montag einen amtlichen Meldung des deutschen Admiralfiabs bor, daß die deutschen Schiffe, als fie einen Bor Die Rordjee ausführten, in ein Gefecht geraten find. Bred Diefer Borftof bienen follte, ob die Mottille el, So beutiden Bucht aufflaren ober wieder einen Streifgug jeindlichen Ruftengewäffer machen wollte, ift nicht geworden. Bei dem Kampf find, abgesehen von den auficiffen, bier deutiche Bangerfreuger und Miche Schlachtfreuger bereiligt gewesen. Die engotte war und barum schon hinfictlich ber Bahl ber nheiten überlegen. Benn man berüdsichtigt, waltige Kampitraft ein Großtampfichiff befist, fo Haigebne weiteres flar, daß das Berhältnis von 4 zu 5 in greit für uns noch erheblich ungünstiger war, als angta Gegenüberstellung dieser Ziffern erscheinen läßt. in den vier deutschen Schiffen waren nur "Derffniforme und "Seiblit gang neuen Datums. Rur diese bei-Leppischen eine Wasserverdrängung von 25 000 Tonnen und Aber auch fie reichen nicht entfernt an die Große eften englischen Schlachtfreuzer, Die wie etwa "Tiger" 2 Tasine helben 30 000 Tonnen verbrangen. Ebenfo würe beiben Dreadnought Rreuger mit ihren nnung 34,3 Zentimeter-Kanonen ben acht 30,5 und zehn 28 i bergester-Geschüben des "Derflinger" und des "Seidlig", Standian die Zissern sprechen läßt, überlegen sein. Es har ren. sichein, als ob die englische Flottille tatsächlich aus indernsten Riesenkreuzern bestanden habe. Der Aus-

gang des breistundigen Kampfes muß uns darum voll befriedigen, wenn wir auch ben Berluft eines großen Kreugers ju beflagen haben "Blidder" war bas fleinfte unb auch bei weitem bas fcmadite ber gefamten tampfenden Einheiten. Er ift mit großen Ehren untergegangen und hat ben unbefledten Ramen bes Mannes, ben er trug, tobesmutig mit ins Grab genommen. Wir haben den ehrlichen Bunich , bağ es gelungen fein moge, eine große Bahl ber beutichen Matrofen und Offiziere gu retten. Die englifche Flottille hat den Rampf abbrechen muffen, nachdem eines ihrer Groftambiichiffe gefunten und wohl manches andere Schiff ichmer beichabigt war. Man fann allerdings bon ben Englandern nicht erwarten, daß fie fich bis in den Bereich ber Ranonen bon Selgoland bon ben aus taltischen Gründen vermutlich dorthin steuernden deutschen Schiffen hingieben liegen. Aber es fei betont, bag man noch 70 Seemeilen von Selgoland entfernt mar, ale die englische Alotte ben Rampf abbrach. Gie hatte ruhig noch eine halbe Stunde, ober gar eine gange, weiterfeuern tonnen, ohne in tie Belgolander Gefahr gu rennen. Gine überlegene feindliche Blotte batte im übrigen unferen Schiffen ben Rure borichreiben, ober in forrigieren muffen.

Englische Melbungen über Die Schlacht.

Das Bureau Reuter berbreitet folgende Melbungen fiber die Seefchlacht in ber Rordfee: Conntag Morgen wurde ein beutiches Flottenunternehmen auf der Rordfee verhindert. Der beutiche Rreuger "Bludjer" wurde in ben Grund gebohrt, zwei andere beutiche Areuger wurden ichwer beichädigt. Die englifden Schiffe find alle mohlbehalten. Die Abmiralitat berichtet, daß ein englisches Patrouillengeschwader, beftebent aus Schlachtfreugern und leichten Kreugern, unter Befehl bes Bizeabmirals Beatth, und ein Gefchwader bon Torpedojagern unter Bejehl bes Rommanbanten Thrwhitt bier beutiche Schlachtfreuger, verschiedene leichte Areuger und eine Anzahl Torpebojäger beobachtete, die in westlicher Richtung bampfen und fich offenbar nach ber englifchen Rifte begeben wollten. Cobald der Zeind unfere Cchiffe gesehen hatte, wendete er fofort und dampfte in großer Eile wieder gurud. Wir begannen ihn fofort ju berfolgen, und gegen 1/310 Uhr wurde das Gesecht eröffnet zwischen den Schlachtfreuzern "Lion", "Tiger", "Princes Rohal", "New Scaland" und "Indomitable" auf englischer Seite und "Derfslinger", "Sehdlig", "Moltke" und "Blücher" auf Seite der Gegenpartei. Ein heftiger Kampf solgte, und kurz vor 1 Uhr ging "Blücher", der fich bereits vorher aus dem Feuer gurudgezogen hatte, unter. 3wei andere deutsche Kreuzer wurden dwer beidabigt, aber fie tonnten trogbem bie Blucht fortfegen und ein Gebiet erreichen, wo die Gefahr burch Unwejenheit deutscher Unterfeeboote und Minen gu groß war, um eine Beiterverfolgung gugulaffen. Alle englifden Schiffe find wohlbehalten und ber Berluft an Menichenleben wird als gering angegeben. Die "Lion", die in der porderften Linie war, hatte nur 11 Bermundete und fiberhaupt feine Toten. Bon ber Mannichaft bes "Blücher", Die 885 Köpfe starf war, find 123 gerettet worden.

Der Bericht eines Angenzengen.

Der Fischerdampfer "Erica", der von dem Seegesecht überrascht worden ift, lief gestern Dmuiden an. Der Kapitan ergablte einem Berichterftatter bes "handelsblad" folgendes: Wir waren am Sonntag morgen gegen 10 Uhr 120 Meilen füldwestlich von Helgoland mit Fischen beschäftigt, als plöblich der Steuermann anfagte, daß gefchoffen werde. Raum waren wir an Ded gefommen, ale wir auch icon bie beutiche Flotte, die aus einer Angahl von Kreuzern und etwa 20 Torpedobooten bestand, vor und auftauchen faben. Es dauerte nicht lange und es famen von der gegenüberliegenden Seite vier englische Kreuzer und ebenfalls eine Anzahl Torpedojager, mit Bollbampf angefahren. Blotlich regnete es @r a-naten und Rugeln bon der Seite der Englander; fie gingen über unfer Schiff bin. Die Deutschen antworteten. Ein englischer Kreuzer bobrte ein großes Schiff des Feindes in Grund. Bahrend die deutsche Flotte ftete mehr aus dem Gefichtefreise verschwand, saben wir noch, bag auch swei englifde Schiffe getroffen maren, bas eine Banzerichiff an feinem Achterteil, bas andere mittichiffs. Bir waren etwa 3000 Meter von beiben Flotten entfernt, als bas Gefecht begann, tonnten jedoch den Berlauf gut beobachten. And zwei andere Fischerbampfer aus Dmuiben waren in ber Rabe, ebenfo ein Rauffahrteifdiff. Riefenhafte Baf: ferftrablen fprangen in Die Bobe, wo bie Granaten in das Baffer ichlugen. Es war ein phantaftischer Unblid, ben Rüdzug und das Sinfen des beutschen Kreuzers anzuseben.

London in heller Bergudung.

Mmfterbam, 26. 3an. Mus London melbet Reuter: Der Bericht bon bem Rordjeegefecht wurde am Conntag abend in ben Rongerten und Rinos ben Befuchern mitgeteilt. In den Stragen wurden den Sandlern die Beitungen aus den Banben geriffen. Die Blatter erflaren, Diefer Sieg mache bem Bluff ber Deutichen ein Enbe, baf fie bie Rorbfee beherrichen und habe die barbarifden Streifguge auf die unberteibigte englische Rufte geracht. Die britifche Flotte habe in einer wirklichen Kriegetat ben Sieg errungen. Beide Barteien waren gleich ftart, was die Bahl ber ich weren Wedute anbetrifft, nur in ben Ralibern waren bie englischen überlegen. Zum ersten Male habe auf hoher Gee ein Rambi zwifchen englischen Schlachtfreugern und beutschen Rriegofdiffen bom gleichen Thous ftattgefunden und habe ben Bert ber 31,5 Bentimeter-Beichugen erwiefen, welche mit bem 38,1 Bentimeter ber Dreadnoughte bie ichwerften augenblidlich bestehenden Geschütze darstellen. Die 34,3 gentimeter-Geschütze werfen in je zwei Minuten brei Projektile von 635 Rilo, die auf 5000 Parde die Arupp-Bangerplatten bon 560

London, 26. 3an. Reuter melbet: 50 Mann der Befagung bes Bangerfreugers "Blucher", von benen 23 Mann berwundet waren, wurden gestern morgen in Leith gelandet. Die Bermundeten wurden in ein Lagarett fibergeführt, bie anderen nach Schlog Ebinburgh gebracht.

Beschlagnahme der Getreidevorräte.

Berlin, 25. 3an. (B.B.) Der Bundesrat bat beute Berordnungen über die Regelung des Bertebre mit Brotgetreibe und Dehl fowie über die Gicherftellung von Fleisch vorraten beichloffen. Mit Beginn bes 1. Jebruar tritt die Beichlagnahme ber Borrate bon Beigen und Moggen fowie von Weigen-, Roggen-, Safer- und Gerfrenmehl ein. Bur Durchführung ber Beschlagnahme ift Angeigepflicht vorgesehen. Für die Regelung bes Berbrauches wird eine Reichsverteilungsftelle errichtet. Die Abgabe bon Beigenmehl, Roggenmehl, Safermehl und Gerftenmehl im geichaftlichen Bertehr ift bom 26. bis 31. Januar berboten, Beguglich ber Gleischvorrate wird den Stadten und größeren Landgemeinden die Berpflichtung auferlegt, Borrat bon Danerware ju beichaffen.

Das Staatsministerium erläßt eine Befanntmachung, in der es heißt: Durch Beschluß des Bundesrates ist die Bedlagnahme aller Brotgetreibe- und Mehlborrate für bas gefamte Reichsgebiet angeordnet worden. In Brivatbefit berbleiben außer fleineren Mengen unter einem Dob. pelgentner und außer Saatgut nur folde Borrate, die in den landwirtichaftlichen Betrieben gur Ernahrung ber in ihnen beichäftigten Personen erforderlich find. Das gefamte Brotmehl wird auf die Kommunasverbande nach bem Berhaltnie ber ju berforgenben Bevolferung verteilt werden; die Rommunalberbande werden den Berfauf ber ihnen überwiesenen Borrate an ihre ju versorgenden Einwohner fo regeln, daß jedermann eine entsprechende Menge bon Brot und Mehl erwerben fann und dag andererfeits die Borrate bis jur nachften Ernte im Sochfommer voll ausreichen. In ber erften lebergangezeit werden fich Unregelmäßigfeiten in der Brotberforgung naturgemäß nicht gang bermeiben laffen, fie werben aber balb und ficher Aberwunden werden. Dag die angeordnete Magnahme weit tiefer in bas wirtichaftliche Leben unferes Bolles eingreift, als andere bisher bon bem Bunbesrat mabrend bes Krieges getroffenen wirtschaftlichen Anordnungen, unterliegt teinem Zwetfel. Gie ift aber geboten, um eine ausreichende und gleichmäßige Ernährung unferes Bolfes mit Brotgetreibe bis jum Erbruich ber neuen Ernte ficher ju ftellen. Die bisherigen Magnahmen haben fich nicht als ausreichend erwiesen, einen sparsamen Gebrauch unserer an sich zwar durchaus ausreichenden, aber doch immerhin beschränften Brotgetreibeborrate ju gemahrleiften. Inebefondere bermochten fie nicht die Berfütterung des Brotgetreibes wirtfam zu verhindern. Bur Erreichung des Zieles blieben nur zwei Wege: entweder eine gang augerordentliche Erhöhung ber Preise des Brotgetreides, deren ftarfer Drud den Berbraud, eingeschranft und namentlich die Berfütterung ausgeichloffen hatte ober bie Beichlagnahme aller Borrate an Brotgetreibe und ihre Berteilung an Rommunafverbande nach dem Berhaltnis der zu ernahren ben Bevolferung. Um dem deutschen Bolfe in der Kriegsgeit eine weitgebende Berteuerung bes Brotes zu ersparen, entichieden fich die Bundesregierungen fur ben zweiten Beg. Der baterlanbifche Geift, ber fefte Bille jum Siege, die fich in unserem Bolte in dieser gewaltigen Zeit in so erhebenber Größe offenbaren, geben uns die Gewißheit, daß jeder Mann und jede Frau im engeren und weiteren Baterland gern und opferfreudig ihre Schuldigfeit tun werden. Bie unfere tobesmutigen Truppen draugen auf der Balftatt, fo wollen und werden auch wir Daheimgebliebenen gu unferem Teil ben großen Rampf um des Reiches Bestand und Ehre siegreich

Der Arieg.

Bentichlande wirtichaftliche Mraft.

Der Reichsbantprafibent Sabenftein hat fürglich ge äußert, er hoffe nicht bloß, fondern er wiffe, daß wir auch auf finangiellem und wirtschaftlichem Gebiet diefes ungeheure Ringen durchhalten tonnen. Anknüpfend an diesen Aus-fpruch teilt der Borsthende der Beranlagungskommission in Duffeldori der "Rorddeutiden Allgemeinen Beitung' mit, daß beifpielsweife im Stadtfreife Duffeldorf an Staats und Gemeindesteuern in der Zeit vom 1. April 1914 bie gum 31. Dezember 1914 trop des Krieges rund 21,4 Millionen Mf. gegen 21,1 Millionen Mt. in der gleichen Zeit des Borjahres eingegangen seien, obwohl den Kriegsteilnehmern, die mit weniger als 3000 Mt. Einfommen veranlagt waren, feit dem Kriegsausbruch die gefamten Steuern geft undet worden feien und auch fonft bei der Einziehung ber Steuern von der Stadt ohne besondere harte borgegangen worden fei. Wenn auch die Ergebniffe an Orten, die mehr unter ben wirtschaftlichen Folgen des Krieges gu leiben hatten, ungfinstiger fein mogen, so beweisen boch bie genannten Bablen, daß Deutschland über ftarfe Bar-

Gine amtliche frangofifche Bapierbombe.

Aus Paris wird durch die Agence Havas eine amtliche Darftellung ber Kriegsereigniffe bom 15. Robember 1914 bie gum 15. Januar 1915 verbreitet. Die deutsche Dberfte Beeresteitung beabsichtigt nicht, in Erörterungen aber eine foldie Darftellung ber Rriegsereigniffe einzutreten, modite fie aber ale Stimmungebild aus ben Rreifen ber frangofifden Regierung ber allgemeinen Renninis nicht

borenthalten miffen. In ber frangofifchen Mittetlung beißt es: Seit dem 15. Robember, dem Ende der Schlacht bei Dbern, und bem völligen Miglingen ber großen beuta ichen Difenfibe gegen unfern linken Giligel, bat ber Krieg den Charafter eines Festungsfrieges angenommen; aber es fehlt viel, daß die bon beiden Gelten erzielten Ergebniffe fich aufwögen. Man fann fogar fagen, bag außer einer einzigen Stelle wir iberall Gelande gewonnen haben; abgeseben von diefer Stelle wichen die Deutschen gurud. Die Befestigung unseres Defensibspieme zwischen Reims und der Maas ist fortgeschritten, und zwar um 1 Kifos meter im Gebiete von Brunab und um 2 Kilometer im Gebiere von Berthes. Die deutschen Gegenangriffe miße langen. Bir fcritten beinahe I Rilometer in ben Ara gonnen fort. Im Gruriewalde und im Balde von Bolante wurden gahlreiche Angriffe gurudgeschlagen. Ausbehnung unferer Gront um Berbun, jahlreiche Berfidruns gen deutscher Batterien zwischen der Maas und der Gdiveis ger Grenze, ein bedeutender Fortschritt im Balbe von Confembobe und im Balde von Apremont, Milly, Mort Mare und Le Prêtre, Ginnahme bon Apach und bon Steinbach und der Soben öftlich davon, Fortidritte gegen Minfter, Sennheim und Altfird. Inegefamt ein allgemeiner, an einigen Stellen fehr mertlicher Fortidritt unferer Truppen und ein allgemeines Burudweiden bes Feindes außer nords meftlid, von Soiffons, bas ift bie Bilang ber letten gwei Monate. Bur Ergangung ift bingugufügen, daß erftens bie deutsche Offenfibe in Bolen feit einem Monat angehalten hat und zweitens die ruffifche Offenfibe in Galigien und ben Rarpathen andauert, drittens die türfifche Rantafusarmee großenteils vernichtet ift, viertens Deutschlande Silfequellen an Difigierebestanden ericopft find.

Das Große Sauptquartier fibergibt mit dem Freimut, ber ein Recht bes Stärferen ift, auch biefe frangoftiche Dara fteffung ber Rriegelage, ohne ein Wort hinguguffigen, bem öffentlichen Urteil. Indem unfere oberfte Beeres leitung gegenfiber biefer Saufung großfprecherifcher Tiraben einzig und affein auf die schlichte und eindringliche Sprache ber deutschen Tagesberichte verweift, fühlt fie fich in ber Tat ber Dibe enthoben, ju bem grotesten Inhalt ber frangofischen Aundgebung Stellung gu nehmen. weiß, fie fann die Burdigung Diefes eigenartigen Gefchichtes bofumenete getroften Mutes dem gefunden Ginn und bem guten Sumor bes beutiden Bolles überlaffen.

Ariegogefangene Bermundete in Granfreich.

Den haltiofen Bejouldigungen ber frangofifchen Res oferung fiber bie Behandfung ber Arjegsgefangenen in Deutichland fei ein Fall entgegengeftellt, ber fich bor einigen Monaten in Be Bourget, einem Blat etwa 10 Rilos meter vor Baris, abspielte. Beugin biefes Borfalls mar eine beutiche Rore-Rreug-Schwester, die eine Reihe bon 3ahren in Frankreich wirfte und infolge ihrer bors tigen Tatigfeit ale Mitarbeiterin bedeutender Barifer Dediginer bis gu ihrer Auslieferung nicht gefangen genommen worden war. Die Schwester war am 3. September, dem Tage nad ber Schlacht an der Marne, in Le Bourget gewesen und wollte am Rachmittag von der Station nach Baris gus rudfahren, als gerade aus einem Zug mit Berwundeten ein fterbender deutscher Goldat auf einer Bahre in ben Bartefaal getragen wurde. Auf fein Berlangen holte man einen Beiftlichen. Es tonnte niemand im Zweifel fein, baft es fich um einen Sterbenben handle; er hielt die Phos tographie feiner Grau und Tochter in den Sanden und bereitete fich gang offenfichtlich auf feine lette Stunde vor. Bathrend er fo da lag, war er Gegenstand ber wüsteften Befdimpfungen, die auch nicht aufhörten, als ber Geifts liche fam: ja, ce wurde fogar mehrfach mit Steinen nach bem Sterbenben geworfen. Riemand bon ben annefenden Beamten oder Goldaten nahm fich bes Behrlofen an. Die Schwester hat Diefen Borfall unter ihrem Eid an deutscher Gerichtoftatt befundet. Heber bie Bermundetenfürsorge im allgemeinen ergahlt und die Schwes fter aus ihren monatelangen Beobachtungen in und um Baris und aus Unterhaltungen mit Barifer Merzten, bag die Gurjorge für die feindlichen Berwunderen während bes Transportes jeder Beidreibung fpotte und dag viele Bers wundete nur beshalb unterwege fterben wurden, weil es an jeglicher Pflege fehle.

Stimmungemache ber frangonichen Regierung.

Salbamtlich wird ben frangofifchen Blattern mitgeteilt, ein in Poniarlier in ber Edmeis angefommener frangofifcher Unterpifigier habe berichtet, bag er, ale er in St. Mibiel gefangen genommen worden, bon ben beutichen Dis litarbehorden mit bem fogialiftifchen Abgeordneten Sude fum gufammengebracht und bon biefem bearbeitet n fei, mit faliden belgijden Ausweispapieren nach Frankreich ju geben und in ben bortigen fogialiftie ich en Kreifen gegen den Arieg und England und für eine Annaherung an Deutschland gu wirfen. Rach bem Gelingen ber erften Reife fei ihm bann ein Blan vorges geichnet worben, Glugidriften in Frantreich für ben Fries ben und womöglich eine revolutionare Bewegung in Glid-Frankreich anzugetteln. Mus gewiffen Angeichen ichliefe Diefer Unteroffigier, beffen Ramen man nicht nennt, bag bon deutscher Seite aus ichon andere Berfonen gu dems felben 3med nach Franfreich entfandt worden feien, wie man auch ihm angeboten habe, ihm für feine Miffion noch einen anderen frangofifden Unteroffigier beigugeben. Daß Die Ergablung bes Unteroffiziere bom erften bis gum legten Buchftaben glatt erfunden ift, braucht nicht befondere gefagt an werden.

Der ichwere Schlag von Zoiffons.

Der militärische Mitarbeiter bes "Swenefa Dageblat" ichreibr fiber bie Kriegslage im Besten: Die außerft blutigen Rampfe, welche die Frangojen und Englander gemeinfam gegen die gurudweichenden Deutschen am Uisnetal Ende September ausfämbften, hatten ben 3wed, um jeben Breis einen breiten Streifen des nordlichen Fluftufers mit ben dortigen Soben gu ergwingen, Damit ber Befit ber Gifen = babnlinie Berbun-Reime-Coiffons-Compiegne ihnen bollfommen ficher fei. Best ift biefes alles verloren. Gröffere Truppentransporte bon einem gun, anderen Teile ber frans goffifden Front tonnen binfort nur über Baris ausgeführt werben. Die anderen Gifenbahnlinien, welche für Militartransporte jum Schlachtfelbe in Betracht tommen, find nur Gefundarbahnen. Es mar baher ein fe br ich mes rer Solag, welchen die Deutschen ihrem Gegner burch Die Rampfe bom 12. bis 13. Januar bei Soiffone guffigten.

Ber Ruf nach einer Rejerve-Armec.

Herbe macht, wie die "Magbeburger Zeitung" berichtet, im "Guerre Sociale" bittere Borwürfe, weil das Oberfommando feine neuen Rejerveheere vorbereitet. Die hoffs nung auf Ritcheners Seer fei illuforifch, benn Deutichs land werbe ihm bie boppelte Grarfe frifder Truppen enta gegenstellen. Boffre wende ein, daß Offigiere gur Musbifbung feblten und baber bie Bifbung von neuen Formationen idmierig fei. herbe ichlägt bor, Dfitziere aus Bibiliften

heranaubilden, die bisher eine größere Bahl von Untergebenen tommandierten, wie Rangleichefe, Auffeber bon Magaginen, Brofefforen, Bfarrer, Ingenieure ufm. Gie maren fabig, nach einem Monat Kriegsdienst die Ausbilder abzugeben.

Gin Rriegorat in London.

Der frangofifde Rriegeminifter Millerand ift Conntag abend, wie Reuter mitteilt, nach einem Besuch in London, wo er fich mit Bord Ritchener beraten hat, wieber nach Baris gurudgefehrt. Aus ben langen und herglichen Unterredungen ergab fich eine vollfommene Hebereine frimmung in affen Buntten. Um Freitag befuchte ber frangöfische Minifter die Truppen in der Rabe von London und erhielt hiervon einen febr ermutigenden Gindrud. Er besuchte auch herrn Gren, Blobb George, Churchill und Salbane und wurde auch bom Ronig Georg empfangen. In einem Abichiedebrief banfte er Bord Ritchener für feine ausgezeichneten Arbeiten für bas Beer.

Die Englandfahrt ber Beppeline.

Die "Reue Buricher Beitung" ichreibt in einer Betrach tung der leuten Kriegswoche: Das Hauptereignis der 25. Ariegewoche ift ber beutiche Buftangriff gegen Eng. fand, nicht feiner materiellen Erfolge wegen, fonbern weil er überhaubt ausgeführt und die längst angesagte Drohung gur Birflichfeit geworben ift. Er bilbet aber auch ein friegsgeschichtliches Ereignis an fich, feiner moralischen Seite halber; bann aber auch beshalb, benn es ift, feitdem Rriege geführt werden, bas erfte Dal, daß ein ganges Geschwader von lentbaren Luftschiffen, berfeben mit den modernften Einrichtungen für Beobachtungen, Melbungenbermittlung und Bombenwürfe, einen Flug gegen jeindliches Gebiet unternimmt, bas einige hundert Rifometer von der Ausgangsstation weg über ein trennendes Meer hinwegführt. So wird das gange Unternehmen noch zu einem Triumph der Technit und menschlichen Ruhnheit. Gewiß war auch der Flug englischer Flieger nach Friedrichshafen ein Stud besten Bagemutes. Es foll ihnen durch das, was hier geschrieben wird, feinerlei Eintrag gescheben. Aber diefem erften Angriff eines gangen Luftichiffgeichwabers gebührt ber Borrang in diefer Begiehung, weil er für die planmäßige Berwendung von Luftfriegemitteln in ihrem Afrionebereich gang neue Berfpeftiben eröffnet. Bielleicht fieht bie erfte Schlacht in ben Buften in naberer Ausficht, als man zu ahnen gewagt hat, und mancher erfebt fie, ber nie an fle glauben wollte.

Die Rriegführung ber Rramerfeelen.

In der Baster "Rational-Beitung" wird ausgeführt, daß weit mehr noch als Rugland England an der langen Dauer des Krieges ichuld fei. Das Inselreich wähle die Methode der Aushungerung Dentichlande, Die ficher nie jum Biele führen werbe. Man wolle ben beuts ichen Sandel und die deutsche Exportinduftrie ruinieren und dente nicht daran, daß es mit Frantreich und Belgien, ja fogar mit Rugfand langft gu Ende geben werbe, ehe die englische Sperre Deutschland gefährlich werde. Budem erwerbe fich bas Infelreich durch fein Geepolizei in ben neutralen Staaten eine gange Reihe nicht gu verachtender Gegner, deren Ungufriedenheit England nicht gleichgultig fein tonne. Es mache einem wirtlich den Gindrud, daß Englands Kriegführung nur aus dem Berichleppen der Feindseligkeiten, aus einer würgerischen Sandelsfonfurreng und einer Spefulation auf Die Arbeit feiner Berbilndeten bestehe.

Die englische Berudenweisheit.

Der Streifzug unferer Beppeline an die englifche Ditfufte hat, wie befannt, in Parmouth ben Tob eines Mannes und einer Frau berurfacht. Das Totenschaugericht bes Coroner, bes richterlichen Leichenbeschauers bei gewaltsamen ober plotlichen Tobesfällen, bat fich mit biefen Fallen beschäftigen muffen und babet in feinem Urteil die fconften juriftifchen Bodiprunge gemacht. "In ber Meinung jebes bernung-tigen Menichen", jagte er, "ift die mutwillige Totung undulbiger Bente nichts anderes als ein Morb. Es muß ber lette Alt der Bergweiflung fein. 3m bfirgerlichen Leben murbe eine Berfon, die eines folden Berbrechens ichntbig ift, gehangt werben, aber feiber ift es in biefem Galle unmöglich, die Schuldigen ju faffen. Ohne 3meifel führten fie die Befehle berer unter ber Autorität bes Raifers aus, aber fie waren nichtsbestoweniger Mörber." Indes fonnte ber Coroner unter ben obwaltenben Umftanben bem Gericht nicht ancuten, bas Urteil auf "fiberlegten Morb" gu fallen, wie auch immer feine und die Buniche bes Gerichts fein möchten". Uns icheint biefes juriftifche Urteil ber lebte Aft einer logischen Bergweiflung gu fein.

Bie Rufland den Neberfall vorbereitete.

Dem "Corred Espanol" ift ein Brief vorgelegt worden, den ein franifcher Ingenieur, herr Emilio Colmenas res, embfangen bat, und ber ein fonnentlares weiteres Belegftild bafür ift, bag Rugland icon lange bor Rriegsa ausbruch mobil gemacht hatte. Gine fpanifche Familie Barreto, die fich biefen Commer nach ben Philippinen gu begeben hatte, icheute Die lange Seereife und gedachte mit ber Gibirifden Bahn ichneller und angenehmer ihr Biel ju erreichen. Die Familie tonnte am 21. Juli in Mostau ben fibirifchen Bug besteigen und vermeinte, in ben erften Mugufttagen Blabimoftof ju erreichen. Raum hatte man aber die ruffifche Raiferstadt verlaffen, als man gemabr murbe, daß auf den Binien faft nur noch Militars guge verfehrten, ohne daß Austunft gu erlangen mar, wos rauf diese Bewegung, die eine Mobilmachung deutlich er-Tennnen ließ, hinaustaufe. Rady entfettlichen Befchwerben und Rote tam Die Panifche Familie Ende September am Stillen Ogean an, um erft bort gu erfahren, bag ber eurobatiche Krieg ausgebrochen fei.

Gine Mengerung des Grafen Andraffy.

Graf Julius Andraffy außerte einem Mitarbeiter bes En" gegenüber: 3ch tann es abfolut nicht glauben, bag Stallen fich gegen und wenden tonnte. Benn wir berlieren, fame Stalien im Mittelmeer in Die fcovierigite Lage; es wirde dort die lette Macht neben Rufland, Frantreich und England fein. Auch die Butunft bon Tripolis ware gefährbet, eine Ausbreitung in Afrifa ausgeschloffen. Much die Erhaltung ber gegenwärtigen Lage Italiens binge bon ber Enge ber Ententemachte ab. Dagegen würde Stalien im Salle unferes Sieges bie führenbe Dacht im Mittelmeer, Bir benten nicht baran, unfere Dacht auf Roften ober gum Rachteil Staliens zu erhöhen; wir führen Rrieg gur Unterdrifdung der unfere Eristens bedrohenden fübstawischen Rigitation und um den feindlichen Ring, welcher und umgibt, ju ibrengen. Wenn und bies gelingt, tann Italien barauf rechnen, bağ wir ihm behilflich fein werben, es in einem Mage ju ftarfen, bas bie Erhaltung bes Gleichgewichts ermöglicht. Uebrigens ware es eine birefte Beleibigung, auch nur vorauszusehen, bag eine Rulturnation, wie bie italientiche, ihrem Bunbesgenoffen nur beshalb in ben Muden fallen tonnte, weil fie einen Befit bes BunbesBulgarien und Gerbien.

Aus Salonist wird gemeldet, daß alle bulgaris wohner des serbischen Bezirks von Doiran im B 15-60 Jahren auf bulgarifdes Gebiet flüd eter Ed rige Woche wurde eine Schar abziehender Bulga-einer serbischen Batrouille oberhalb von Baban Rallas enschrift ichoffen, 12 Berfonen wurden verwundet. Games fischen und bulgartschen Bewohner der Dörfer in iber ! girfen von Doiran, Gebgeft und Krivolat, fowie bei Dorfes Rajall find maffenhaft auf bulgarifd biet übergetreten. Die ferbischen Behörden suchen b gug ber Bewohner gu hindern. Der Brafeft bon Valiaten miga teilt in einer Drahtmelbung die Anfunft gwangig 14-15jahrigen Magedoniern aus bem Begin leb ba f rgebrin mit, die infolge eines bon ben ferbifden Behor teilten Auftrages, fie mit Gewalt in die Armee ein ale und fic mur flüchteten. Sie ergählen, daß biejenigen, denen es lungen fei, ju flüchten, unter Geforte nach Alt-Genters, bei ididt wurden. Mahnungen ber italienifchen Sozialiften

Der Mailander "Abanti" führt aus, Die Regier maila die bürgerlichen Rlaffen Italiens follten den Bas bie bon allen Geiten gegen ben Rrieg erhoben nitten. Gehor geben. Die Brotteuerung und die Unruben richijder tania, deren Rudwirfungen man bereits in andere ben, besonders im Benegianischen, verfput habe, bescheibene Erfolg der Anleihe, Die ohne die Ban voll gezeichnet worden ware, endlich bie bei be beben gutage getretenen Mangel in der Organifa Sanitatebienftes hatten deutlich erfennen la einerfeits die Bevölferung dem Kriege abgeneigt fe feite auch die organisatorische Borbereitung dazu

Der Beilige Rrieg in Marotto.

Das türfifche Blatt "Tasbir-i-Efffar" beröffen. maroffanischen Sauptling Abbul Dalit einen Cajablanca. In dem Briefe fchreibt Abbul Malit, ale Emir bon Maroffo unterzeichnete, ce fei ihm gehntägigem Rampf gelungen, Ges eingunehm Bevolferung habe die marottanischen Arieger mit gu geifterung und lebhafter Rührung empfangen. gesterling and tedgattet bengetang einstelligen zosen hätten versucht, auf der Aucht die Lebensmin Munitionsdepots zu verbrennen, was ihnen aber Lungen sei. Den Maroffanern sei reiche Beute in gefallen. Obwohl fie gegen bie Frangofen in einer tampfen gehabt hatten, feien ihre Berlufte unbeden weien, während die Frangojen 3500 Mann an I Wefangenen, fowie zahlreiche Berwundete berloren hatte. dem erbeuteten Kriegomaterial hatten fich mehrere ! er, bei gewehre, neun Geschütze, barunter brei mit betr offen ift. Raliber, alle in friegstuchtigem Zuftanbe, außerba Menge Bagen und zwei Canitatsabteilungen befunt n Beit ien nur

Die politifche Lage in Marotto.

Bie das Blatt "Taswir-igEffiar" erfahrt, h Frangofen nach ber Beseitung bon Jes burch marn Berlit Stamme, Die unter bem Oberbefehl von Abbul seure ve ftanden, bei diesem wiederum Schritte unternome ber Er ihm ben Konigstitel angeboten. Abdul Ma 1914 thm ben Abnigstitel angeboten. Abbul Ra 1914. 2 geantwortet, daß er ohne ben Befehl bes Rallmante v Seifigen Rriege nicht ablaffen tonne.

Die Ariegolieferungen Ameritas.

Mus Bafbington wird gemelbet: In einem aus 200 M Schreiben an die Senatstommiffion für auswärfigtet. Ber legenheiten widerlegt Staatssetretar Brhan,un gefal Rentertelegramm fagt, "ohne viele Muhe" die Anlifchen ? Grennde Deutschlands, welche besagen, bag bie Bober war Staaten bie Ententemachte auf Soften Deutschlan lander Defterreich-Ungarns begünftigt hatten. Er erflart, weete, 7 Cache ber Rriegführenben, Die die Dacht haben, fei, gu berhindern, daß Konterbande ihren um fte reiche, und er widerspricht der Auffaffung, daß die Mich: Gir ten Staaten Die Berantwortlichkeit batten, jeden & Konterbande ju berhindern. herr Brhan will n Schreiben vielleicht auf Die Erffarung antworter eichlagen wenigen Tagen in dem amtlichen Regierungsorgan Baffenlieferungen Ameritas an unfere Teinde ber batten wurde. Seine Antwort umgeht aber ben Gern ber lichen deutschen Rundgebung vollständig.

Kriegsereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften heereslebe babe b

Großes Haupiquartier, 25. Jan. (Ammer Bftere Beftlider Kriegsichauplas: 3n bern gwei 3 Rieumport und Ppern Sudweftlich Berrh au Bac ging und ein bot in eine Südwestlich Berrh au Bac ging uns ein der in eine Tagen den Franzosen entrissener Graden verloreistopen rend gestern nördlich des Lagers von Chalons cholm gilleriefämpse stattsanden, kam es heute dort auch estell fanteriegesechten, die noch andauern. Im Schlichigner Balde nördlich Berd un und nördlich Treinge haste Artilleriefätigkeit. Die französischen Angen Hand hart mann sweiser-kohf wurden sämtlich Sopen gen. Die Kämpse im Balde sind für die Franzosen inlensen lustreich; nicht weniger als 400 französischen Angen wieners wurden tot ausgesunden. Die Zahl der Gefangeiten ent höht sich.

t fich. Deftlicher Artegeichauplas: In Dft pin Laubm Artisleriefampse auf der Front Lötzen östlich G ninen zu nen und nördlich. Der Zeind wurde durch unt Roben gezwungen, einzelne Stellungen südöstlich G danische zu räumen. Nordöstlich Gumbinnen wurden seind naug griffe unter schweren Berlusten für die Ritt ist b griffe unter schweren Berlusten für die Ritt ist b geschlagen. Im nördlichen Bolen keine Beränderatt ist b geschlagen. Im nördlichen Bolen keine Beränderatt. inr lich der Pilica ereignete sich nichts wesentliches ücgebliel Oberste Heeresseitlichießun

Bom westlichen Kriegsschauplat. Rom, Baris, 25. Jan. Im französischen Tagesbervser "Ju es: In den Gegenden von Rieuwvort und Lombat Passagie der Jeind durch eine heftige Beschießung der von uns den Passagie neuen Stellungen einen Angriff borbereitet, ben ber farb ausführen tonnte, ba unfere Artillerie Infanter bamb lungen, die sich mit aufgepflanztem Bajonett zum en eine vorbereiteten, zerftreut hat. Um Ppern Artillerie den Em schwankender Stärke. Im Aisnetal haben unsere worden mehrere bentiche Geschitze jum Schweigen gebracht pniolger ftort, fie zwangen ein feindliches Flugzeng zur Rie ein jun gerftorten Befestigungswerte bei Soupir und Seuriomen. Berrh-au-Bac hat unfere Infanterie einen Schalbopen genommen. In den Argonnen in der Gegend bon Caus Do und Fontaine Mabame banert ber Infanteriefampinanb m Effaß in ber Gegenb bom Hartmannsweiler Rot tigen in wir auf unferer Rechten Fortschritte, trop ber feinblich Schwierigfeit bes Gelanbes. Im Rachtbericht beist

er Mole cine Be ms Labe nus Pe ie bur mac 311 d, der Schutz Ronfta gemelt

einer &

Daniph

pormo ei

man be

arie

rince fr

4 Stanoi amt Gi erdem fi ridion ?

befinbe

Siderhe

oulgart lebhafter Teuerkampf in Carnon; in den Argonnen gingen im Argonnese in der Wegend des Four de Baris zu Ende. Wir im Argonnese in der Wegend des Four de Baris zu Ende. Wir t floge alle unsere Stellungen behauptet mit Ausnahme don tur u leter Edupengraben, Die bom Geind burch große Bomben

mailand, 25, Jan. Rach der Meldung einer Barifer enschrift find am bergangenen Dienstag drei Jeppes Babants Samuel aber Rantes, vierzig Rilomerer weftlich bon Baris, fer in owie be en morden.

Bom öftlichen Rriegeichanplat.

Bien, 25. 3an. Amtlich wird verlautbatt: In Bofen fuchen 8 Saligien feine wefentlichen Ereigniffe, nur an ber Riba eft bon n Begin lebhafter Weichustampf ftattgefunden. Die gur ergewinnung ber bon und eroberten Stellungen im oberen mee ein ble und bei Wegeregallas eingesenten ruffischen Gegeniffe murben blutig abgewiefen. Gin Berfuch bes Alle-Terte, bei Rapaifowo burchzubringen, miglang voltfommen, Beind jog fich über Bielonato gurud. Die Rampfe ber 3wei Tage brachten und in den Marpathen 1050 (Beialisten ene cin.

Regien Maitand, 25. 3an. Die "Gera" melbet: Die ofteren Baniche Borbut bat wieber ferbifden Boben übererhoben litten. Belgrad leidet febmer unter dem Angriff ber Inruben reichischen Donauflotille.

Bom Secfriegeichanplat.

andere

habe,

einen

tto.

Macht

berlin, 25. Jan. Aus Mailand wird berichtet: Der einer Ladung Roblen bon Rem Caftle abgegangene engie Bant rganifge Dampier "Gleumorgan", der am 7. oder 8. Januar men lat worne eintreffen sollte, ift bisber nicht eingetroffen, neigt fe man befürchtet, daß er entweder Havarfe erlitten hat, einem bentichen Unterfeeboot jum Opfer gefallen ift Barie, 25. 3an. Rach einer Blattermelbung aus Bottdagn . otto. Brince fonnte fich ber beutsche Streuger "Starferuhe" ber Dofe bon Gt. Richolas bei Saiti berprobiantieren und eine Bafis errichten. Dumpfer and Reloport und Reloeröffene ons laben Roblen, um bie "Starlerube" bamit gu ber-Malit,

Die Rampfe im Drient.

Rotterdam, 25. 3an. Die "Londoner Remo" läßt aus Berereburg melben: Die amtlichen ruffifchen Benehme mit gu gen. Die lassen erkennen, daß die russische Offensibe im Raus ebensmin is durch das verräterische Berhalten der perfischen it aber imme gum Stillfrand gefommen ift. Gin Borite in bie, ber Turten fei jedoch unwahrscheinlich, da unter
gebug ber Jeftungelinie Tiflis bie Ruffen erneut gur unbeder nfibe fibergeben würben.

n an 3 Konfrantinopel, 25, Jan. Aus Erzecum in Anazolien ren hatte gemelbet, baf bort ein Bug rufftider Befang er, bestebend aus 32 Offigieren und 2400 Mann einbrere 9 it betti offen ift. Rach ihren Busfagen haben die fürglich nach außerden Kaufasus gebrachten Truppen aus Turkestan in der n bestungen Zeit so schwere Berluste erlitten, daß gablreiche Komis

nien nur noch 20 Mann ftart find.

ährt, be Bom tolonialen Mriegofchauplag. ch mare Berlin, 25. Jan. Eine amtliche Meldung des Gou-Ibbul geure von Deutsche Sudwestafrita bestätigt die Riederternome, ber Englander bei Candlontein am 25. Septems bul Ma 1914. Danach find in bem unter Führung bes Cherfts de Sawadronen von unfern Truppen vernichtet 15 Diffigiere, Darunter ihr Gubrer Oberft Grant, ifas. ben. em and 200 Mann wurden gefangen und zwei Gefchitge eruswarti ett. Berlufte auf unferer Geite: zwei Offigiere und 12 Brhan, im gefallen, 25 Mann bermundet. Rach ber amtlichen die Milichen Berichterftattung aus Bretoria bon Anfang bie Berlufte ber maren bemgegenuber bie Berlufte ber bereinigten eutschlantlander und Gudafritaner auf nur 15 Tote, 41 Bererflat, were, 7 Bermifte und 35 Gefangene angegeben werben.

Der Burenaufftand in Gudafrita.

Umfterdam, 25. 3an. Aus Brotoria melbet Reuter ibren ag die Mich: Eine feindliche Abreilung in Bahl von 1200 Mann Ranonen unger dem Befehl von Rampf und Daris am Sonntag fruh Uppington an. Der Rampf murbe ntwortereichlagen. Der Zeind hatte 12 Tote und 33 Berwundete. gsorgan berbem find 36 Kriegsgefangene in unfere hande gefallen, nde ber hatten 3 Tote und 22 Berwundete. ern der

Bermifcte Ariegonadrichten.

Berlin, 25. Jan. Bon bem früheren Gonverneur bon tidiou Meher-Balbed verlautet, daß fich Meher-Balbed befinde und bon feinen Bunben genefen fei. Geine Gaerreiter babe die Erlaubnis erhalten, ju ihm zu kommen.

(Limber Biterreichtich-ungarische Konful in Rieto, Baron Sein, In bern swei Tage bor ber Striegeertfarung gefangen genommen desinnere transportiert worden. Er foll fich ein bot in einem Betersburger Wefangnis befinden.

erforeigopenhagen, 25. 3an. Den Blattern wird aus alons tholm geneldet: Schweden bereitet sich zu scharfer als ert auch estellung nahme gegen die Bergewaltigung seiner 3m idelssichissabrt durch England vor. Die Regierung ersdicht Ert eingehend den Borschlag eines Schutes der schwedism Angen Handelssichissabrt durch begleitende Kriegsschiffe.

mtlich s mtlich seopen bagen, 25. Jan. Der Direktor ber banischen anzosen inten-Compagnie in Loudon kündigt an, daß im Laufe fifche Biniers Mangel an Schinkensped infolge der Schwie-Gefangeiten entstehen werde, die der Maiseinfuhr nach Länemark i Dft p'en Weg gelegt werde, die der Maiseinfuhr nach Tänemark lifch G kinen zu ichlachten. Tausende von Ferkeln und Mutter-urch unse Dan ichlachten.

tlich Gebenhagen, 25. Jan. Rach Londoner Meldungen en feind banischen Blätter treffen immer noch überfüllte Eisendie Rent if ban alle dem Ruftengebiet in London ein. Dardie Rint, ist von über zwei Drittel der Zivisbevölkerung verertänderen, nur die ärmere Bevölkerung und die Beamten sind
entliches negeblieben. Der Gemeinderat von Yarmouth hat eine
s le it Ichiefung gesast, in der er sich außer Stande erklärt, für Sicherheit ber Bewohner einzutreten.

plat. Rom, 25. Jan. Heute Racht wurde der italienische Bost-Tagesber pfer "Josto", der zwischen Cagliari und Reapel verfehrt Lombas Bassagiere und Refruten an Bord hatte, von dem franbon une when Bangerfrenzer "La Touche Trebille" breißig Reisen tet, ben der fardinischen Räste entsernt angehalten und durchsucht. Infanteri Samburg, 26. 3an. Robenhagener Telegramme benett sur eine Melbung des "Rjersch" in Petersburg, nach der Herit ben Emir bon Afghanifian ein Mordanichlag berunfere worden ift. Der Emir von Afghaniftan ift tot, ber gebracht pniolger bermundet. Rach ben neueren Meldungen

jur Ri ein jungerer Sohn bes Emire ale Tater in Betracht Seurimen. en Schillen penhagen, 25. Jan. Betersburger Zeitungen mel-id bon aus Totio: Japan hat bis beute nicht den Friegs-ciekampfitand mit der Türkei erklärt. Die türkischen Staatsan-

ler Korfrigen in Japan werben von der Regierung noch nicht ih der seinbliche Staatsangehörige angesehen.

it beift

Cokales und Provinzielles.

(Birth'iche Stiftung.) 28tr bermeifen auf die heure im amtlichen Teil unferes Blattes erscheinende Befannimachung bes Landeshauptmanns in Raffau über bie Berausgabung ber Binfen ber Birth'ichen Stiftung für arme Balfen. Bewerbungen find bis jum 1, Marg 1915 an den Landeshauptmann in Bieebaden unter Beiffigung ber erforderlichen Unterlagen einzureichen.

(Die preuftiden Bifchofe) haben berordnet, daß bei dem am Geburtstage des Raifere ftattfindenden Seftgottesbienfte und an dem darauf folgenden Sonntage eine allgemeine Rirdentollette für die durch den Rrieg invalid gewordenen Krieger gehalten und ber Ertrag ber Rollette bem Raifer als Geburtstagegeichent behufe Berwendung für die Rriegeinvallben übergeben werben foll.

(Reine Geldpoftpatete.) Bielfach befteht bie trrige Anficht, bom 23. bis 30. Januar fei Die Auflieferung bon Bafeten bis jum Gewichte von 5 Rilogramm nach bem Gelbheere gestattet. Es wird darauf aufmertfam gemacht, daß die Berfendung von Feldpateten vorläufig noch nicht wieder zugelaffen ift.

@ Mittershaufen, 25. Jan. Rach Rudfprache mit ihrem Lehrer, herrn Rampfer, lehnte die Schuljugend bie Raifergeburtetage-Bregeln ab. Auf Borichlag Des herrn Bürgermeifters wird der Betrag dem Landratsamt gur Ber-

wendung bei der Arjegefürforge übergewiesen werden. " 28 en lar, 25. 3an. Das Eiferne Breng 1, Raffe er-bielt ber Sauptmann und Abjutant in ber 2. Garbe-Feld-Artilleric-Brigade, Berr Rarl bon Ohmmen. Ter Raifer hat herrn bon hommen die Auszeichnung felbft überreicht.

PC. Raffel, 25. 3an. Bu 12 Jahren Gefängnis ber-urteilte bas Kriegsgericht ber 22. Dibifion einen Rrantenwarter, weil er in angeheitertem Buftand fürglich einen Geldwebel beidimpit, ihm einen Stoff verfest und ihm ben Cabel ju entreifen versucht hatte.

FC. Aus bem Rheingau, 25. 3an. Der 29jabrige Andreas Schuler aus Riedrich hat im Rheingau und in Rheinheifen gahlreiche Gaunereien begangen, weshalb die Beborben nach ihm fahnden und bor ihm warnen.

PC. Biebrich, 25. 3an. In ber durch Großfeuer gerfiorten Biegelei in Meerhols verungludte ber 18fahrige Monteur D. Riedel von bier totlich. Er war an einem Dafte der elettrifden Lichtanlage beschäftigt, ber ploglich burchbrach und Riedel in die Tieje rig.

FC. Sochft, 25. Jan. Gine Angahl Strafangeigen gegen Badermeifter, bie beim Brotbaden bas Debl nicht wie borgeschrieben bermischt haben, liegen bereits bor. Chenso jind eine gange Reihe bon Anzeigen gegen Landwirte und Bichhalter ergangen, die Brotgetreide berfüttert haben.

FC. Frantfurt, 25. 3an. Bon bem Bantfonto eines hiefigen Rechtsanwalts hoben mittelft gefälschier Quittung ein Rechtsanwaltsgehilfe und ein Mechaniferlehrling tau fend Dart ab und verdufteten. In Maing nahm man bie Bürichden jeft. Den größten Teil bes Gelbes fand man noch

* Frankfurt, 25. Jan. Montag frith wurde das neue, große elettrifche Stellwert B. D. im hauptbahnhof in in Betrieb genommen. Es ift eine ber gröften Stellwerte, die es gibt; es hat 114 Weichen- und Signalhebel, ferner Telegraphen- und Fernsprechapparate.

Frantfurt, 25. 3an. Der Menntlub hat unter ber Borausjegung, daß der Brieg bis jum Griffighr beendet fein wird und ber Rennbetrieb wieder aufgenommen werden fann, gebn Renntage für die tommende Gaifon borgefeben.

Grantfurt, 25. Jan. Unter dem Borfin des Burgermeiftere Dr. Buppe wird bier bie Bilbung eines Einigung samtes für bie Bermittlung gwifden Mietern und Bermietern und gwifden Spootbefenichuldnern und Glaubigern

Frantfurt, 25. Jan. Der Binterfportverfehr nach dem Launus war am Sonntag fo ftart, daß die fahrplanmäßigen Buge nach Cronberg nicht ausreichten und Rachzüge gefahren werben mußten.

FC. Ren- 3fenburg, 25. Jan. Bor acht Tagen wurde in das hiefige Rranfenhans der Militarfahrer Wilh. Cherer eingeliefert mit jo erheblichen Berlegungen, bag er fiche noch in bemfelben befindet. Wie jest festgeftellt, war Scherer, bon Biesbaden berkommend, mit feinem Automobil im Duntel ber Racht unweit Sattersbeim mit feinem Behitel berun-

" Maing, 25. Jan. Der Rhein und Main find in ben legten Tagen ftart guritdgegangen, fodag bie Wehre bei Roftheim, Ofriftel und Sochft wieber aufgerichtet werben.

Vermischtes.

Feindeshande! Rach einer Amtsblattverfügung ber Gifenbahndireftion in Berlin ift bei Entladung eines an eine Sprengftoffabrit gerichteten Bagens mit Roblen ber Bewerfichaft "Fürft Leopold" in Derbet Dorften, die zwifden Befel und Saltern umweit ber Grenze liegt, unter ben Roblen ein Tufttrodener Schiegwolleforper im Gewicht von etwa 64 Gramm aufgefunden worden. Der Sprengforper mar ausländischen Urfprungs und bermutlich dagu bestimmt, die Fabrifanlagen gu beschädigen oder unbrauchbar zu machen, und dadurch die Herstellung von Munition zu ftoren. Das Eisenbahnberfonal wird daher gut tun, auf Beute, die fich in berdachtiger Weife an Roblemvagen gu ichaffen machen, gu achten und fie nörigenfalls feftnehmen gu laffen. Die Güterabfertigungen haben ben bon ihnen bedienten, mit der Berftellung bon Arlegomaterial betrauten Birmen bon bem Borfall Mitteilung gemacht und ihnen Borficht bei ber Entladung der Rohlenwagen anempfohlen.

Mehr Reger. Franfreich beablichtigt, eine neue idwarze Armee zu bilben. Der Kriegsminister hat burch den Brafidenten foeben einen Erlag unterzeichnen laffen, ber bie Bahl der Bataillone der Genegalichugen feft fest. In feinem Bericht erflärt Millerand, bag Weftafrifa für die Zwede der nationalen Berteibigung eine große Babl bon Genegalichagen gur Berfügung ftellen tonne, Die bereits ausgehoben seien, oder im Begriff stehen, rekrutiert ju werben. Unter ben gegenwärtigen Berhältniffen muffe man biefe Krafte, so gut es geht, benützen. Die Einheiten diefer neuen Formation-follen nach Marotto gebracht werben, wo fie fich am besten hinfichtlich bes Klimas für ben europäischen Krieg vorbereiten fonnten, um bann, fobald es die Bitterungeberhältniffe gestatten, nach Frankreich geschidt ju werben.

Shinnamen für Geichoffe. Man ichreibt uns: Unfere Wegner im Weften entwideln eine große Sabigfeit in der Erfindung bon Spitnamen für bas beutsche Krieges material, mit dem fie in Berührung tommen, und namentlich der britifche Colbat leiftet barin Erhebliches. Da er dann unter feinen Umftanden mehr die eigentliche Bezeiche nung braucht, fo ift es für Reuhingutommende oft berwirrend, diese Fülle neuer Ausbrilde in sich aufnehmen zu muffen. Go nennt er ben Minenwerfer ben "deutschen

Beichenbitter", die Fluggeug-Abwehrfanone den "Archibald". und eine gewiffe Art bon deutschen Schrapnelle ben "Bollbar", weil bas Beichof biden weißen Rauch entwidelt. Seine eigene Artillerie benennt Tommy Attins auch mit liebevollen Ramen. Eine ichwere Saubine, beren bumpfer Ion burch alle anderen hörbar ift, beißt er "Mutter", eine andere, die durchaus feine Qualifitationen für ihren Spignamen hat, "Babh". Auch die Frangofen haben ihre Ramen für die beutiden Beschoffe. Die schwere Gelthaubigengranate, die die Englander "Jad Johnson" nennen, beifen fie "marmite" und eine ffeinere nennen fie nararfich "betite marmite".

Die englische Moral. Mitglieder bes britiichen Sochadels erlaffen einen Aufruf ju Gunften ber Bewohner Montenegros, die dem hungertod nabe feien. Diefelben Leute, die fo voll "driftlicher Rachftenliebe" für die angeblich hungernden Montenegriner eintreten, scheuen fich nicht, mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln banach ju ftreben, über Deutschland eine Sungerenot ber allerichlimmften Urt heraufzubefdmoren. Beun ihnen bas Dant ber Magnahmen der beutiden Regierungs behorben und ber Ginficht bes beutschen Bolfes auch nicht gelingen wird, fo bleibt ihre Abficht boch bestehen. Und nur mit biefer muffen wir rechnen und abrechnen, benn bag fie ihnen miglingt, bafür tonnen fie nicht.

Der Beppelin-Spion! Dine infame Spionage tonnten die deutschen Zeppeline natürlich die mit mufterhaftem Bachdienst und Schutzmitteln ausgestattete englische Oftfufte nicht überfliegen. Ein Spion mußte ihnen Silfe leiften und ben Angeber machen. Diefen Spion entbedt gu haben, ift bas Berbienft eines Londoner Blattes. Spat abends, als das Bombardement von Kingsthun im schönsten Gange war, fo berichtet es ernfthaft, fah ein Mann aus ber hochften Gefellichaft, ber feinen Ramen borläufig jedoch verschweigt, am Ende ber Strafe, in der er wohnt, ein Automobil. Im Wagen fagen zwei Individuen, das soll beigen "verkappte Deutsche". Plöglich erblidte der Gewährsmann, der feinen Ramen vielleicht vor Schred bergaß, wie das ftarte Borderlicht des Autos blitischnell einen Lichtstreifen über ben bunklen himmel fandte und bann in ber bunklen Racht verschwand. Die Englander, Die jest des Rachts Gespenster sehen, werden noch ihr blaues Wunder am hellen Tage erleben.

Ruffifde Robeit. Die "Reue Freie Breffe" in Bien veröffentlicht die Ergahlung ber Frau Marie Baum gartner, der Gemahlin des öfterreichisch-ungarischen Generalfonjule in Doeffa, über bie Leiden, benen die Mitglieder des österreichischungarischen Konsulates durch die russischen Behörden furz vor und nach dem Ausbruch des Krieges ausgefest gewesen find. Danach wurde ber Generaltonful Baumgartner ohne Rudficht auf feine Diplomatifde IInverleglichteit, ohne Rudficht auf bas Gaftrecht und auf seinen leibenden Zustand in ein schmuziges Gefängnis geschleppt, dort ofine Pflege feinen Qualen überlaffen und bater nach Betersburg gebracht, wo er noch jest fein burfte und nicht einmal feiner Familie ein Lebenszeichen geben tann. Der Bigefonful & illunger wurde durch die an ihm verübten Robeiten gu einem Selbstmordversuch getrieben und ift auch ber Freiheit beraubt. Der Konfulatefefretar Ungurian wurde, ohne daß bei ber Saussuchung bei ibm etwas Berbachtiges gefunden worden ware, eingeferfert. Rad der gewaltsamen Festnahme des Generalkonsuls mußte seine Frau mit vier Kindern viele Wochen lang vereinsamt und in bitterfter Sorge um bas Schidfal ihres Mannes in Obeifa bleiben, bis fie endlich abreifen burfte. Der amerifanische Konful, bei bem Frau Paumgartner fich über die brutale Behandlung ihres Mannes im Gefängnis in Odeffa beschwerte, fümmerte fich um die Angelegenheit fast garnicht.

- Seine Rache. Aus Krafan berichtet man dem "Reuen Biener Journal" folgende nette Kriegefchnurre, die sich am Weihnachtsabend auf dem Kampfterrain an der Rida in Gudbofen jugetragen bat: Ein öfterreichifder Offizier, ber in der Racht mit mehreren Soldaten als Patrouille ausgeschidt wurde, borte einen Bagen berantommen, ber aus ber Richtung ber ruffifden Stellungen fich naberte. Die Batrouille bedte fid, fofort im Balbe, und balb barauf erichien eine ruffifche Gabrtuche. Gine Solbat führte swei fleine ruffische Pferbe, die die Ruche zogen. hinter bem Bagen ichritten ber Roch und ein ruffifcher Jube. Stehen bleiben!" ichrie ber öfterreichtiche Offigier, und fo fort standen der Bagen und feine Begleitung, welche die Sande in die Sohe hob. Benige Minuten hater radten die Ruffen als Wefangene ab. "Warum fahrt 3hr bireft auf bie öfterreichtichen Borpoften los?" fragte unfer Offigier. "Beute früh", Marte ibn ber ruffifche Roch auf, "erhielt ich bon meinem Jeltwebel eine Ohrfeige. Da habe ich ben Entichluft gefaßt, mich au rachen, und ich glaube, mich am besten ju rachen, wenn ich mich mit ber Ruche ben Defterreichern ergebe. Best tann ber Gelbwebel Sunger leiben."

- Ruffifder Baberfrieg. Im Taurifden Bas lais ju Betersburg ift unter Borfit ber Minifter und Mitglieber bes Reicherats ein Mergtefongreg mit etwa 900 Teilnehmern gufammengerreten, ber es fich jum Biele gesett hat, die überragende Bedeutung der Badeorte Deutsche lands und Desterreich-Ungarns zu bernichten. Man plant die Schaffung eleganter Aurorte bei den ruffischen Betlquellen, um die reichen Ruffen, wie es in dem Programm heißt, "vor dem Germanismus zu schützen." Der Bar bat bas Brotektorat über diese neue Bohkottbewegung übernommen.

Deutschenhaß in Rugland. Bie bie "20% tenboften" aus Befereburg berichtet, ift Die Behandlung der deutschen und öfterreichisch-ungarischen Untertanen in Rufland jest bom Groffürften Ritolai Ritolaje. witid entichteben worben. Der Groffürft hat gegen ben ftarfen Widerstand ber deutschireundlichen Rreife burchgefest, daß alle Deutschen im Allter von 17 bis 60 Jahren aus den baltifden Provinzen und Finnland ausgewiefen werden follen. Ein jeber, ber biefe Brobingen bis gum 28. Januar nicht verlaffen hat, wird in ben Rerter für Bebenszeit geworfen werben. Der Ausweifungebefehl trifft eine große Bahl wohlhabender Geschäftsleute und

Die Expedition Sverdrups. 3m Auftrag der rufflichen Regierung reifte der bekannte Rordbolfahrer Rapitan Otto Sverdrup am 15. Juli auf dem Dampfer "Eclipse" als Leiter der von Rugland ausgerüfteten Dilfeexpedition nach bem Eismeer, um die vermißten ruffischen Bolarexpeditionen Brufilows und Rufanows gu fuden. Sverdrup melbet jest durch Bermittelung der ruffis ichen brahtlosen Stattonen, er überwintere in einer Geebucht 92 Grad öftlich von Greenwich, das heißt auf der Halbinfel Taimhr, etwas öftlich von der Mindung bes Zenissei. An Bord sei alles wohl. In seinem Telegramm erwähnt Sverdrup aber nichts von dem Schidfal der gefuchten Expeditionen. Diefe hat er alfo nicht gefunden. Babricheinlich find fie berungludt.

Die Beft in Sibirien Das "Tageblatt ifir Rord-China" fdreibt: Der foeben erfdienene Bericht Dr. Bu Bien Teh's, Des Direftor Des nordmandicurifden Beftbefampfungebienftes, laft ertennen, bag bon dinefifder Geite affes getan wird, um die in hondror (Sibirien) aufgetretene Bubonenpeft nicht auf dinefifches Gebiet übergreifen ju laffen. Da die ruffifden Beborben fich wenig um fanitare Borfehrungen bemühen, ift es eber wahrscheinlich, baß die Seuche weftlich nach Rugland übergreifen wirb, als nach ihrem alten Berd, ber Mandichurei.

Die Folgen der Erichiegung des Burenführers Fouries maden fich jest für die Engländer un-angenehm bemertbar. Fouries, der die Entrechtung des elten Transvaalstaates mit allen englischen Graufamfeiten mitgemacht hatte, war aus glubenber Liebe für fein afrifanifches Baterland ju ben "Rebellen" übergegangen. Schon bei bem legten Burenfriege hatte er tapfer gegen bie Engländer gesochten. Als er damals mit einer ichweren Berwundung im Lazarett lag, wurde er von einem Englischen Offizier mit bem Revolver blau gefchlagen. Die hinmordung von 30 000 Frauen und Rindern in den englischen Rongentrationslagern hat er miterlebt. Rein Kunder, daß diefer Mann einen unlöschbaren haß auf die entmenschten Unterbruder hatte. Durch feine Erichiegung haben die Englander bas gange hollandifche Element gegen fich aufgebracht und bas Ministerium Bothas, des bon ben Englandern gefauften Soldlings, ift am Ende feiner herricaft. Die Brovingmah-len find bereits gegen bas Rabinett ausgefallen, follte Botha die verfahrene Situation durch die Ausschreibung neuer allgemeiner Wahlen gu reiten fuchen, fo dürfte damit bas Beiden jum unaufhaltfamen Aufftand gegeben fein.

Unter Menichenfreffern. Bon einer Forschungsreise nach Südamerifa, die der schwedische Freiherr bon Rordenffiold und feine Frau unternommen hatten, haben diese allerhand wertvolle Resultate zurückgebracht. Auf thren abenteuerlichen Sahrzen tamen fie auch zu berichiebenen Kannibalenstämmen, von benen befannt war, daß fie jum größten Teil von Menichenfleisch leben. 3war gestehen fie es nur ungern felbst ein und beschuldigen meift nur die Rachbarftamme. "Die Rachbarn effen Boll", beißt es überall von einander, und ein junges Madden ergablte bem Baron Rordenffiold gang ungeniert, bog man ihren Bater und ihre Mutter aufgegeffen hatte, und fie beidrieb fogar, wie man ihre Mutter gerftudelt hatte. Diefelbe junge Dame ertfarte, fie fei fehr neugierig, wie bie Baronin dmeden mödite, fie wurde aber von einem feinfühligen Kannibalen-Bauptling darauf hingewiesen, "baß es fich nicht fctdt", icon bei Lebzeiten eines Menichen fich banach gu erfundigen. Die Menidenfrefferei unter diefen Stammen geschieht jedoch nicht aus hunger, sondern aus Reugierde und Appetit auf Lederbiffen, co fommt &. B. haufig bor, bag einer ben anderen - aus Liebe auffrigt.

Letzte nachrichten.

Berlin, 26. 3an. Bu ben ftaatlichen Bortehrungen gegen Brot- und Meifchnot fagt bas "Berliner Tageblatt": Bruft man bie Frage, ob fo einfchneidende Bestimmungen notwendig waren, fo muß man gu einer Bejahung tommen. Denn gleichbiel, ob unfere Borrate relatib groß ober flein find, eine weitgebende Borforge fur bie Butunft war notwendig. Es ift nur gu bedauern, daß man fich erft mit kieinen Wagnahmen abgab, und dadurch toftbare Werte und koftbare Beit bergendete. In ber "Boffifchen Beitung" wird bon Georg Bernhard geschrieben: Da die Bernunft viel gu viel berfagt bat, bleibt fein anderes Mittel, ale ber Bwang. Dag ber Swang icon jeht ausgeubt wird, ift gut. Denn noch find unfere Borrate im Lande fo zahlreich, bag bas jepige fcmelle Eingreifen ber Regierung und die trouliche Gewißheit gu bieten vermag, daß wir wirklich mit unseren Beständen bis zur nächften Ernte ausreichen. Richt nur die Gemeinden, sondern auch bie wirtschaftlichen Berbande des handels, ber 311dufirie, der Landwirtschaft und der Arbeiterschaft werben ficherlich ihr möglich ftes tun, um bie Bflichten gu er-fullen, bie augenblicklich im Intereffe ber Allgemeinheit liegen. Un der glangend durchgeführten Organisation aller Stande und Berufe wird der Blan unferer Beinde gu ichanden werben, Dentichland, bas burch Ranonen und Flinten nicht gu befiegen ift, auf die Rnie gu glvingen durch ben Sunger.

Berlin, 26. Jan. Bring Joachim bon Breugen tonnte bisber ben gur Bieberberftellung feiner Gefundbeit geplanten Erholungsurfaub nicht antreten, ba bor einigen Tagen erneut frartes Fieber eintrat.

Berlin, 26. Jan. Erzelleng barnad bielt einen Bortrag über die beste driftliche Berfundigung bon bem Beiland und ber Beilung. Wie alle Morgenblatter hervorheben, wohnte dem Bortrage die Aronpringeffin bei.

Etnitgart, 26. 3an. Der Ronig bon Württemberg bat fich gestern in Begleitung bes Generalabintanten loff, des Ariegeministere b. Marchtaler, sowie feines Leibarstes auf ben weftlichen Griegeichauplay begeben. Der gonig wird beute abend um 10 Uhr wieder gurfidfebren.

Samburg, 26. 3an. Das Schwurgericht verurteilte ben Rellner Muguft Rabreit, ber am 1. Dezember 1914 die Frau Sotes, bei ber er eingemietet mar, totete und beraubte, gu lebenelanglichem Buchthaus und bauerndem Ehrberluft.

Berlin, 26. 3an. Rach in Rotterdam borliegenben Bei-tungemeibungen hat laut "Deutsche Tageszeitung" ber Rambf bei Doern feit einigen Tagen wieber an Bebhaftigteit genwinnen. Man hort Tag und Racht ben Tonner ber Kunonen.

Un ber Stufte fei ber Sampf wieber aufgenommen worden. Mailand, 26. 3an. Der Rabitan eines von Sarlingen in Beith angefommenen Dampiere berichtet, bag er mabrend feiner Reife am 14. Januar bon einem beutichen Unterfeeboor bebroht worden fei. Er habe fein Schiff durch Rursanderung retten fonnen, wahrend bas Unterfeeboot un-

Berlin, 26. 3an. Rach bem "Barifer Journal" wurde Die englische Gtabt Mandefter einige Tage bor bem Bebbelinbefuch burch eine feurige Rugel in Schreden berfeut, Die burch ben Simmeleraum ichof. Man glaubte an bas Serannaben eines Luftichiffes und fuchte fich ju retten. Es fam aber tein Luftichiff. Man hat jest in der Umgebung bon Manchefter einen Meteorftein gefunden, der 28 Pfund wiegt und infolgebeffen bat die Ueberzeugung Blas gegriffen, daß der vermeintliche Zeppelin nichts anderes war als ein leuchtenber Meteor.

Berlin, 26. 3an. Bie man in Amfterbam aus englifden Blättern erfahren bat, ift in London und überhaupt in gang England in ben letten Boden biel Schnee ge-Infolge ber Refrutierungen hatten nur unter groben Schwierigfeiten bie gur Beseitigung ber Schneemaffen norwendigen Arbeitefrafte beichafft werden tonnen.

Berlin, 26. 3an. Die "Ablnifde Zeitung" melbet: Debreren Morgenblattern jufolge feite am Cametag ber "Tempe" bie Rachricht in die Belt, bag ber beutiche Gefandte in Butareft eine Ginfpruchenote gegen bie rumanifchen

Mobilmadjungsmaßnahnen überreicht habe, die so siemlich einem Ultimatum gleichgekommen fet. Best fieht fich bie frangofifche Telegraphenagentur genötigt zuzugeben, bag bie Melbung erfunden fei. hieraus geht wieder berbor, mit welchen Mitteln unfere Gegner arbeiten, um Rumanien in den Krieg zu treiben.

Brunn, 26. 3an. Bei ber Berfonenhalteftelle Cchis mit wurde gestern morgen ein Arbeitergug bei der Musfahrt bon einem einfahrenden Guterzuge infolge liebers fahrens ber Dedungsfignale geftreift, wobei brei Berfonen getotet und mehrere verlegt wurden.

London, 26. 3an. Reifende aus Bortugal berfichern, bag bie Lage ungewöhnlich ernft fei. 300 Dfffgiere hatten ihre Degen abgegeben jum Beichen ihrer Golidaritat mit ben Aufftanbischen. Gie beschuldigten ihre Rameraden und weigerten fich, Die Raferne gu verlaffen, wo fie fich als im Urreft befindlich betrachteten. Diefes geschehe als Broteft gegen ben Rriegsminifter, ber früher Monarchift gewesen, jeht aber gur republikanischen Bartei übergegangen fei

Betersburg, 26. 3an. General 3 manoff, ber Dbertommandierende der Bestarmee hat die Einverleibung der polnifden Legion in die afribe Urmee angeordnet. Die Begion foll aus bem Rern ber fürglich in Rowealeganbrija errichteten gebilbet, auf Staatefoften unterhalten, bon polnifden Offigieren geführt werden und fogar Artillerie er-

Peteroburg, 26. Jan. Rad einer Melbung ruffifcher Beitungen hat der Seilige Son ob in Betersburg für gwei Monate bei der Reichsrentei monatlich 10 000 Rubel für den Merus der etwa 100 neuerrichteten orthodogen Gemeinden in Galigien beantragt.

Ronftantinopel, 26. Jan. Der Generalftab teilt mit Infolge Unwettere famen die militarifden Operationen auf beiden Seiten im Rautajus gum Stillftanb. Der Feind den wir an einem Teile unferer Front gurudwarfen und gum Rudgug gwangen, beschäftigt fich mit der Befestigung neuer Bofitionen, Die er halten fonnte.

Das deutiche Dolk in Waffen.

Beinde ringeum! Hechgen und Gröhnen! Bom Rriegegeschrei Die Bufte brobnen 3m Weften, Guben und im Rord. beufen nur bes Reibes Scharen, Die ftete bes Saffes Brilder maren; Ihr Handwert edelstes: der Mord! Und maglos mit des Geifere Toben hat eine bolle fich erhoben Und das, was einer Holle wert. Db fie bie Bolle felber begten Und gar noch in Bewegung feiten, 28as nur ein Sollemfuhl gebart. Schier endlos walsten fich bie Borben, Bu überfallen und gu morben, Was beutich und eines beutschen Freund. Gin guter Gott hat une beraten. Run fieht gu ftolgen Mannestaten Ein Bolf burch beutiden Geift vereint. Und heulend fuhr bes Rrieges Schreden, Den letten Deutschen aufzuweden, Bis bin ins allerfernfte Tal. Bergeffen aller Streit und Saber, Dem Deutschen ichwoll die Bornesader, Er griff gum alten guten Stahl. Geche Monte fcon erhebt ale Racher Gegen jene Morder und Berbrecher Mildeutschland feine Gifenfauft. Roch ift bie Arbeit nicht gefchaffen, Roch immer ftarren wir in Waffen, Und lauter noch bie Schlacht erbrauft. Bertraut auf Gott und unfere Baffen, Bir muffen's und wir werden's ichaffen, Und blieb' bas alte gute Schwert. 3ft's möglich einem heer von Anechten, Une freie Manner zu entrechten? Die felbft bes Baren Annte wert. Co lang ein beutscher Urm fann fechten, Läft fich ber beutiche Beift nicht fnechten, Gei gegen ihn bie gange Belt! Un beutschem Beift, an beutschem Wefen, Da foll und muß die Welt genesen Und werben, wie fie Gott gefällt.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Theodor Bittgen.

Borausfichtliche Bitterung für Mittwoch, 27. Januar: Trübe ohne erhebliche Riederschläge mit nördlichen Binben, Temperatur wenig geanbert.

Berantwortlicher Schriftleiter: Seinrich Maller.

Hammelt und svendet für unsere Schulter an Schulter mit der türkischen Streitmacht ftehenden Brüder!

Beitab bon ben Grengen bes Baterlandes ficht eine beträchtliche Ungahl deutscher Rampfer, um gemeinfam mit unferen osmanifchen Baffenbrübern auf ben entfernten Schlachtfelbern für bas Rieberringen ber gemeinfamen Geinbe gu ftreiten, gu barben, und, wenn es fein muß, gu fallen. Much biefer todesmutigen Landeleute wollen wir gebenfen; auch ihnen das mitfühlende berg und bie fpenbende Sand nicht borenthalten; auch fie alle follen Unteil haben an ben Beiden ber Liebe, Die wir alltäglich in großen Mengen an unfere Braben gu Bande und gu Baffer binausgeben laffen. Auch der Bund für freiwilligen Baterlandebienft hat die Buführung bon Biebesgaben nad) ber Türkel in die Hand genommen und wendet fich nun an Deutschlands Boll in Stadt und Band mit der Bitte, mitgubelfen, auf bag fein erreichbarer Teil unferer weitab bon ber Beimat ringenden Gohne und Bruber un-

Sendet une Gure Gaben und wir werden fur beren gewiffenhafte Buffihrung forgen. Herzlich gerne werben wir unfere bermittelnbe Tatigfeit auch für bie ben türfifchen Baffenbriidern und dem Roten Salbmond jugedachten Spenben eintreten laffen, beren Kampfesziel auch bas unfrige bleibt, und die zu erfreuen ein Gebot unferer Dankesichuld gegenüber einem uns in ichweren Tagen gur Geite ftebenben Freunde ift. Unter der großen gahl ber an Gud, Bruber und Comefter, herantretenben Bitten überfeht die bon uns ausgesprochene nicht! Der Berlag ber "Beitung für bas Dilltal" nimmt Spenden mit Dant entgegen.

Berlin 28. 9, Bondamer Blat, Bellevneftr. 21/22. Der Bund für freiwilligen Daterlandsdienft. Boftfchedtonto: Berlin 20 879.

Spendet Mulik-Instrume

Um ben Referbeteilen bes Beeres und ber Di Mufit zu berichaffen, wird um Buwendung bon M ftrumenten aller Art (Gloten, Rlarinetten, E Balbhorner, Tenorhorner, Bofaunen, Basthuben, f große Trommeln ufw.) bringend und berglich geben ift bie Spende bon Mund- und Biebharmonifas

Ein jeder weiß: Bei ben unbeichreiblichen, helbenmutig ertragenen Strapagen unferer maderen gu Bande und gu Baffer ift eine anfeuernde Dufif ! ter Bedeutung. Dies ju ermöglichen, ift unfere landifche Bilicht. Sie foll burch Rot und I. Belben jum Siege führen! Wer in ber Lage ift, et instrument gu fpenden, ber tue es! Gaben nimmt lag ber "Zeitung für bas Dilltal" mit Dant entge

Berlin W. 9, Botobamer Blag, Bellebueftr. 2

Der Bund für freiwilligen Baterlander

Brennholz-Verfteigerung Oberforfterei Dillenburg.

Dienstag, den 2. Februar bis Fre., bon 10 Uhr bei Gaftwiet Zimmer zu Manderbach (Schupbezirt Manderbach (Degemeifter Fante) Die Desberg, 78 Derberbe g, 63 Fegbeatel, 61 u. 66 Schliftiffung und 72 Sauruffel

Wellen, 52 Rm. Scht, 210 An Anappel, 112 Bellen, 52 Rm. Rfc. 1r Kl., 20 Am. Rfr. un. Buchen: 164 Am. Scheit, 402 Rm Ropl., cx 500 forn.Bellen, 79 Am Rejec 1r Kl., 20 Am. Reifer in Weichbolz: 6 Am. Scht., 13 Am. Appl Madelhold 1915 efanntn

Cht, 18 Rim. Appl. und Bi Die Derren Bürgermeifter werben um oriffit bie Faf fanntmachung gebeten.

Wiesengenoffenschaft an der Oberen Anbanertin, b Paigerbach in haiger.

Die Stimmlifte aur Neuwihl des Borftandes libos Berf 25. de. Die nier Bochen lang in der Bohng Unterzelchneten offen.

Bh. Seinr. Engelberermachtig Wenoffenichaftsoorfteben n use.

e Bero

ahliähig

rot mi

Einbu

en bon

erwend

is Din

ale of

nahlfähi

en, join

Rt. 3) 3

peiter b

Inndi

bas i

nte Ge

nzelfall

Die

beau

Bieh

e, in d

Befichtio

uchung

igen ift

merb

Meisterkursus.

In ben Monaten Januar bie Daca wird wie e In den Monaten Januar die Mach wird wie americht, in Dillenburg wieder ein Borbereitungs-Aurias mahlichig theoretische Meikerprüfung staufi iden. Lebraggereit Fri Budichrong, Kalculation, Gewerbeordnung, Reichberer Fri ungsordnung, Meichberer Fri ungsordnung, Weichberer Fri ungsordnung, Donnerding von 41/4-61/4. Uhr. Unterrifischer mit Gewerbliche Forth Idungsichale Donner: 5 M. Ausengert ift bei dem Borfizenden des Gewerbevereins, Drn. Ich Michangschen Derry Forthibungsichalebrer Dr. Dönzes. oder Deren Fortbilbungsichuilehrer Dr. Donges.

Bu bem Rarfus werben auch Sandwerterfragebfallen. Tochter por allem ger Erlernung ber gewirblichmen Ber führung augelaffen.

Die Bandwertetammer Biesbabei 2. Die

Rheumatismus-, Ischias- und Gichtleider nehmen die glänzend bewährten

Petrin-Tablette

Name gesetzlich geschützt, anerkannt bestes Mittel, da vollständig unschädlich, d liche Nebenerscheinungen und sicher wirkend. — Zu 4. Ge in allen Apotheken. NB. Patienten wird Rat und Hilfe w. fönner Moltkestrasse 7 in Giessen. Sprechstunden: Morgen unten 2 Mittags 8-5 Uhr

2lushänge

betr. die Befanntmachung über bie

(vom 5. Januar 1915) vorrätig in ber

Buchd:nkerei E. Weidenbach, Dillenburg

10 Wionate alter Bogelöberger herdbuchs Bulle ftebt an verfaufen bei Carl Men, Ginu.

Tiich taes Mädchen Martifit 8. gefacit.

Dienstmädchen gefact. Babnhoiftraße 9.

Freundl. Wohnung fofort oder fpater gu vermiet. 188) Untven 9. Buverl. jung. In 6. Die flott. Stenvaraph sown bergest gebild. s. Stell. a. Beimen be a. tausm. Buro u. gft. lichtet, de Off. unt. R. S. 21 arsorbern Geschäftsstelle bis. Bl. grzeugnis

Richliche Nachreceurbeit Dillenburg. wondere Kath Kirchergemedi 7. Die Mittwoch, den 27. Ja! Berich Gebartstag Sr. Malem, verpft Kaisers und Konfeltnisse, Borm. 81/3, U.: Festantiteien, Ber mit liturgischem Choreng und To Deum.

an entl Dittwoch, den 27. Jangen jur vorm. 10 U.: Festgortes 9. Mi au Ralees Geburtst mit Gef Decr Bfr. Conrad per dem



Todes-Anzeige.

Du fiarbft fo feut, Du wirft fo febr vermist, Du warft fo treu, fo gut, Dag man bich nie vergißt.

Den Belbentod füre Baterland ftarb auf Rafland nicht ber on Betr Erde bei Bolimow am 28 Dezember mein beifdon Bett aeliebter hoffgungsvoller Sohn, die treue Stütchver den bei der lange Jahre franken Mutter, unier liebetzuwiderh Bruder, Schwager und Onkel, der Musketler In dem

Friedrich Hofmann

3nf.-Regt. Rr. 49, 5 Romp., im Alter von 24 Jahren mit Dafi

Riebericheld, Derbornieelbad, Erbbach, Gibele Raume, baufen, Rugland u. Frantceich, 25. 3an. 1915 aufgeichn

es Unit 10. 9 ver den reigert:

er dem

3 erla

nividerh

er wiss

ober b

er Lan auft, fei

per ben